

Klima-Alarm für Klipp-Schüler – dümmer geht's nümmer.

geschrieben von Wolfgang Müller | 13. Januar 2015

Die Beilage "*Klimawandel, was ist das?*" ist hier als pdf beigefügt. Sie setzt in ihrer Überschrift "*leicht erklärt*" hinzu. Nun ist leichtes Erklären ein ehrenwertes Bemühen, denn wer versteht schon etwas von dem unendlich komplexen Geschehen in Atmosphäre, Weltmeeren und Polareis, das sich überall auf der Erde als "Klima" manifestiert? "**Das Parlament**" hat die Aufgabe "*leicht erklärt*" allerdings zu wörtlich genommen. Für die schwierige Thematik vom Klimawandel nahm es nämlich die Beraterfirma „Nachrichtenwerk“ zu Hilfe. Deren Geschäftszweck gemäß Eigenwerbung besteht darin:

„Alles verstehen und selbst entscheiden“

Dieses Motto hilft ja vielleicht zu verstehen, was das "Nachrichtenwerk" will und kann. Damit unser Verstehen besser gelingt, lasen wir dann bei Nachrichtenwerk weiter: *„Das Nachrichtenwerk ist eine Übersetzungsagentur für leichte Sprache.“* Über ihre Zielgruppe heißt es: *„Die Zielgruppe: Von Texten in leichter Sprache können vor allem Menschen mit einer Behinderung, Senioren, Kinder und Menschen mit Migrations-Hintergrund profitieren.“*

Nun wissen wir nicht, wovon "**Das Parlament**" und ihre Helfer von Nachrichtenwerk wirklich etwas verstehen. Nur wovon sie nichts, absolut nichts verstehen, das steht außer Zweifel: von den elementaren Klimafakten. Darüber hinaus grenzt das, was der hier angesprochenen „Zielgruppe“ geboten wird, bereits an eine Diskriminierung der Menschen. Das Produkt, eine Zusammenstellung von Behauptungen, ist nämlich ein derartiger sachlicher Unsinn, dass er selbst für KITA-Kinder eine Beleidigung ihrer Intelligenz darstellt. Senioren und Menschen mit Migrations-Hintergrund dürften darüber noch mehr empört sein. Was hier vom Herausgeber, immerhin der höchsten deutschen parlamentarischen Instanz, ins Licht der Öffentlichkeit gestellt wird, ist einfach nur peinlich.

Wir gehen jetzt den Behauptungen des "**Das Parlament**" nach und stellen sie sachlich richtig. Schließlich lesen den Klima-Quatsch des "**Das Parlament**" auch ausländische Journalisten, werden sich über das intellektuelle Niveau unseres Landes und dessen politischen Vertretern ihre Gedanken machen und vermutlich weiterberichten.

Punkt 1 – Das Parlament: Was ist

Klima-Wandel?

a) Klima ist ein anderes Wort für Wetter.

b) Das Wetter ändert sich gerade, auf der Erde wird es immer wärmer.

c) Klima-Wandel gab es auf der Erde schon immer. Mal wird das Klima wärmer, mal wird das Klima kühler. Das ist normal.

e) Für den Klimawandel gibt es viele Gründe. Aber: ein Klima-Wandel dauert normalerweise viele Jahre. Dann können sich Menschen und Tiere darauf einstellen.

**Punkt 1 –
Kommentar von
EIKE:**

**Es geht in den
Behauptungen des
Punkts 1 wie Kraut
und Rüben
durcheinander.
Grob Falsches
wechselt sich
wahllos und
chaotisch mit
wenigstens
halbwegs Richtigem
ab, verstanden**

**haben die Autoren
offensichtlich
weder das eine
noch das andere.**

**Zu a) : Gemäß
Definition der
Welt-Meteorologie-
Organisation (WMO)
ist "Klima" als
das mindestens 30-
jährige Mittel von
Wetterparametern**

**definiert (u.a.
Temperaturen,
Niederschlag,
Sonnenschein-Dauer
usw.). Es gibt
nicht "das Klima"
schlechthin
sondern nur
Klimazonen von
tropisch bis
polar. Das haben
vielleicht auch**

**Mitglieder des
deutschen
Bundestages einmal
in der Schule
gelernt oder
wenigstens bei
ihren Reisen in
der Welt umher als
Anschauungs-
Unterricht geboten
bekommen?
Dass das Wetter**

**sich stets und
ständig ändert,
hat nichts mit
Klima-Änderung in
irgend einer
Klimazone unserer
Erde zu tun. Die
Behauptung b) "*auf
der Erde wird es
immer wärmer*" ist
sachlich falsch.
Zumindest seit ca.**

**18 Jahren erleben
wir im
Trend global über
die Jahre
gemittelt einen
Temperatur-
Stillstand. Im 20.
Jahrhundert wurde
von den
Wetterdiensten auf
der Erde ein
ungleichmäßiger**

**geringfügiger
Erwärmungstrend
gemessen, wobei
etwa 1/4 aller
verfügbaren
Messreihen (es
sind ungefähr 2500
brauchbare
Einzelreihen von
mindestens 100
Jahren Dauer) eine
ABKÜHLUNG und**

**keine Erwärmung
zeigen [1], [2].
Die geringfügige
Erwärmung des 20.
Jahrhunderts liegt
eindeutig im
natürlichen
Bereich der Klima-
Variabilität der
letzten
Jahrhunderte, sein
Maximum am**

**Jahrhundertende
entspricht etwa
dem globalweiten
mittelalterlichen
Klimaoptimum. Das
römische
Klimaoptimum und
insbesondere die
beiden Holozän-
Maxima, 4000 und
7000 Jahre vor
heute waren**

**dagegen noch
wärmer.**

**Der Rest der
Anmerkungen zu
Punkt 1 in "Das
Parlament" ist
nicht falsch, nur
simpel, trivial,
platt.**

Punkt 2 –

Das

Parlament

: Was ist

**schuld am
Klimawand
el?**

**a) Dieses
Mal ist**

es aber

anders :

Die

Menschen

sind

schuld am

Klimawand

el.

b) Sie

machen

viele

Dinge,

die der

Umwelt

schaden .

c) Zum

Beispiel

geben sie

**zu viele
Treibhaus
-Gase in
die Luft.**

d)

Treibhaus

**gase sind
schlecht
für die
Umwelt.
Treibhaus
- Gase**

**sind auch
schuld am
Klimawand
el. Sie
entstehen
zum**

Beispiel

beim

Autofahren

n. Die

Abgase

gehen in

die Luft

und

schädigen

die

Umwelt.

Abgase

**sorgen
für den
Treibhaus
-Effekt.**

**e) Der
Treibhaus**

**-Effekt
ist
schuld,
dass der
Klima-
Wandel**

diesmal

viel zu

schnell

geht. Die

Folgen

sind

schlamm.

Punk

t

2



Komm

enta

r

von

EIKE



wied

er

Krau

t

und

Rübe

n,

in

Punk

t 2

sind

noch

mehr

sach

lich

e

Fehl

er

auff

indb

ar

als

in

Punk

t 1.

zu

a)

"*Die*

Mens

chen

sind

s chu

ld

am

Klím

awan

deɹ''

wi
de

r
s
p
r

i
ch
t

bere

its

c)

in

Punk

t 1.

Das

fä^ü**ll**

t

sogga

r

flüc

htig

en

Leese

rn

auf.

Dem

"Das

Parl

amen

t"

vözlz

ig

unbe

kann

t

ist ,

dass

bis

heut

e

kein

e

einz

ige

begu

tach

tete

Fach

verö

ffen

tluc

hung

eine

n

anth

ropo

gene

n

Ein f

LuSS

auF

KLiM

awer

te

nach

weis

en

konn

te.

Das

Prob

lem

ist

nach

wie

vor

unge

Löst

und

Läuf

t in

der

Fach

lite

ratu

r

unte

r

"att

ribu

tion

and

dete

ctio

n

prob

lem"



Rech

t

hat

"Das

Parl

amen

t",

dass

die

Mens

chhe

it

viet

e

Ding

e,

mach

t,

die

der

Umwelt

ut

scha

den,

b l o ß

w e i ß

e s

nich

t,

welc

he

Ding

e

dies

wirk

lich

sind

.

Zum

Beis

piel

fisc

ht

die

Mens

chhe

it

die

welt

meer

e

Leer

und

Läss

t

sie

zu

Mүүл

кiрр

en

verk

omme

n

und

(nun

scha

uen

wir

mal

ins

eigene

ne

Haus

)

sie

baut

vera

ntwo

rtun

gslo

s

ries

ige

wind

rada

nlag

en

in

deut

sche

n

Natu

rsch

utzg

ebie

ten,

die

Fled

ermä

use

und

Greif

fvög

el

zers

chre

dder

n

und

die

Anwo

hner

durc

h

I n f r

a s c h

a l l

gesu

ndhe

itli

ch

s ch ä

d i g e

n.

Der

Gesa

mtau

ss to

ß

Deut

scht

ands

an

coz

hat

dabe

i

durc

h

die

unsa

chge

mäße

Absc

halt

ung

der

Hälf

te

alle

r

Kern

kraft

twer

ke

sogga

r

zuge

nomm

en.

Die

Beha

u p t u

n g

d)

ist

bere

its

grus

etig

fals

ch _

mit

der

einz

igen

korr

ekte

n

Ausn

ahme

,

dass

CO2

beim

Auto

fahr

en

ents

teht

■

Mit

"Tre

ibha

usga

***sen*"**

ist

wohl

CO2

gene

int.

Um

eine

Vors

tell

ung

von

den

Fakt

en

zu

erha

lten

'

scha

uen

wir

uns

an,

welc

hen

Ein f

LuSS

das

Auto

f a h r

e n

í m

Verg

Leic

h

mit

unse

rer

Ausa

tmun

g

auf

die

CO₂.

BiLa

nz

der

Erde

hat.

Dies

e

Ab s c

h ä t z

ung

kann

jede

r

gute

Grün

dsch

üler

nach

voll

zieh

en :

Jede

r

Mens

ch

atme

t

1kg/

Tag

CO2

aus ,

mach

t

bei

7

Miul

iard

en

Mens

chen

~ 3

Gt / a

■

Auf

der

welt

fahr

en

eine

Mill

iard

e

Auto

s,

j ede

s im

Durc

h s c h

n i t t

c a .

10.0

00

km

pro

Jahr

,

wobe

i

jede

S

Auto

pro

km

0,15

kg

CO2

emit

tier

t.

Der

welt

auto

verk

ehr

erze

ugt

also

~ 1,5

Gt/a

CO₂.

Es

ist

dahe

r

Fakt

,

dass

wir

Mens

chen

mit

unse

rer

Ausa

tmun

g

" das

Klim

a

dopp

elt

so

star

k

s ch ä

d i g e

n "

wie

der

Auto

verk

ehr.

Unse

re

Ausa

tmun

g

ist

nich

t

natu

rneu

trah

(wie

bei

wild

en

Tier

en

oder

Amaz

onas

-

Indi

aner

n),

denn

das

von

uns

erze

ugte

CO₂

ents

pric

ht

dem

bei

der

Nahr

ungs

mitt

erthe

erste

erun

g

emit

tier

ten

CO2

(Lan

dwir

tsch

aft,

koch

en,

back

en , .

.) .

So

wird

für

das

Back

en

eine

S

Laiib

S

Brot

bere

its

0,7

Lite

r

Erdö

z

verf

euer

t.

"Das

Part

amen

t"

schr

reibt

in

d)

weit

er:

Trei

bhau

sgas

e

(CO2

)

sind

scht

echt

für

die

Umwelt

It.

Das

ist

natu

rwis

sens

chaf

tlitc

her

Unsi

nn,

das

gena

ue

Gege

ntei

l

ist

rich

ting.

Je

meh r

CO2

in

der

Luft

,

umso

bess

er

gede

ihen

und

wach

sen

Pfla

nzen

[3].

Toma

tenz

ücht

er

wiss

en

dies

zum

Beis

piel

'

sie

be ga

sen

ihre

Gewä

chsh

äüse

r

mit

CO₂.

Der

mens

chge

mach

te

CO2.

Anst

ieg

der

Erda

tmos

phär

e

von

grob

100

ppm

in

den

verg

ange

nen

150

Jahr

en

hat

bere

its

zu

eine

r

deut

lich

en

E r g r

ü n u n

g

der

Erde

gefü

h r t

u n d

d i e

welt

getr

eide

ernt

en

verb

esse

rt.

Sate

ulit

en -

Mesu

ngen

zeig

en

es .

zu

e) :

Die

Beha

uptu

ng

"Der

Trei

bhau

S -

Effe

kt

ist

schu

Id,

dass

der

Klīm

a -

Wand

el

dies

mal

viel

zu

schn

e ʌ ʌ

g e h t

||

und

"*Die*

Folg

en

sind

scht

***Imm*''**

von

''Das

Part

amen

t"

sind

eben

fall

s

b l ü h

e n d e

r

sach

lich

er

Unsi

nn.

Der

Klim

awis

sens

chaf

t

ist ,

von

sehr

wen i

gen

Ausn

ahme

n

abge

sehe

n,

bis

heut

e

kein

eswe

gs

beka

nnnt,

wie

Klim

awan

del

funk

**t
i
o
n**

**i
e
r
t**

.

Die

Beha

uptu

ng,

der

Trei

bhau

s -

Efffe

kt

sei

s chu

ۛd

dara

n,

dass

der

Klim

a -

Wand

er

dies

mal

viel

zu

schn

ett

gehe

,

ist

info

lgged

esse

n

Phan

tast

erei

und

"*Die*

FoZg

en

sínd

schtz

imm"

in

sein

er

Alig

emei

nhhei

t

sach

lich

fals

ch .

klim

aerw

ä r m u

n g

w a r

für

die

Mens

chen

der

hist

oris

chen

verg

ange

nhei

t

İmme

r

gün s

ting,

selb

st

das

heut

e

kalut

e

Gröön

Land

wurd

e

f r ü h

e r

g e m ä

ß

sein

em

Name

n

für

die

Land

wirt

scha

ft

genu

tz t

—

Hung

ersn

öte,

seuc

hen ,

Extr

emwe

tter

zuna

hmen

erfo

lgte

n

dagge

gen

stet

s in

Kalt

zeit

en

(vööl

kerw

ande

rung

en) .

Ausg

erec

hnet

dies

mal

sol

alle

s

ande

rs

sein

?

Wem

will

" das

PaLa

ment

||

denn

dies

en

Bäre

n

aufb

inde

n?

setb

stve

rstä

ndli

ch

kann

natü

rtic

her

Klim

awan

del

scht

**·
i m m e**

F o l g

e n

haben

n,

wir

müßs

en

uns

vor

solc

hen

s ch ä

d t i c

h e n

Folg

en

schü

tzen

■

CO2. ■

verm

eidu

ng

gehö

rt

nich

t

dazu

,

sie

ist

wirk

unggs

Los.

Pu

nk

七

3



Da

S

Pa

rt

am

en

七

：

wa

S

is

七

de

r

Tr

e i

b h

au

see

f

f

ek

て ?

Do

rt

he

is

七

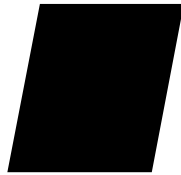
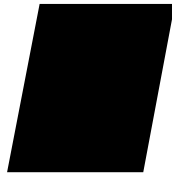
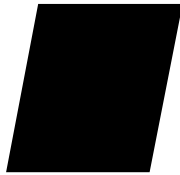
es

u



a.





***E*S**

wi

rd

al

so

im

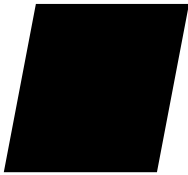
***m*e**

r

wä **“**

rm

er



So

äh

nz

***i* c**

h

wi

e

in

e i

ne

m

Ge

wä **“**

ch

s h

au

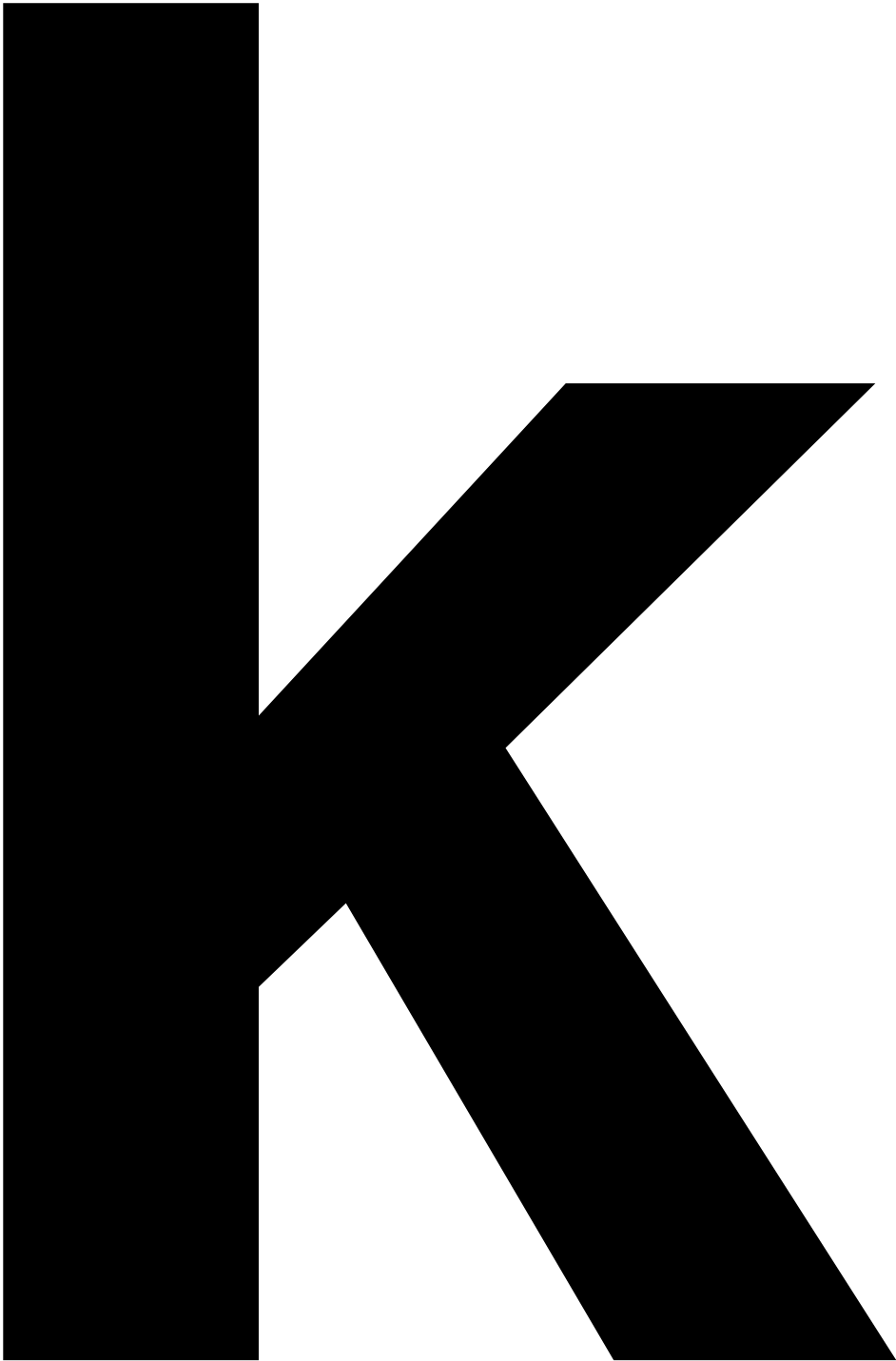
S.

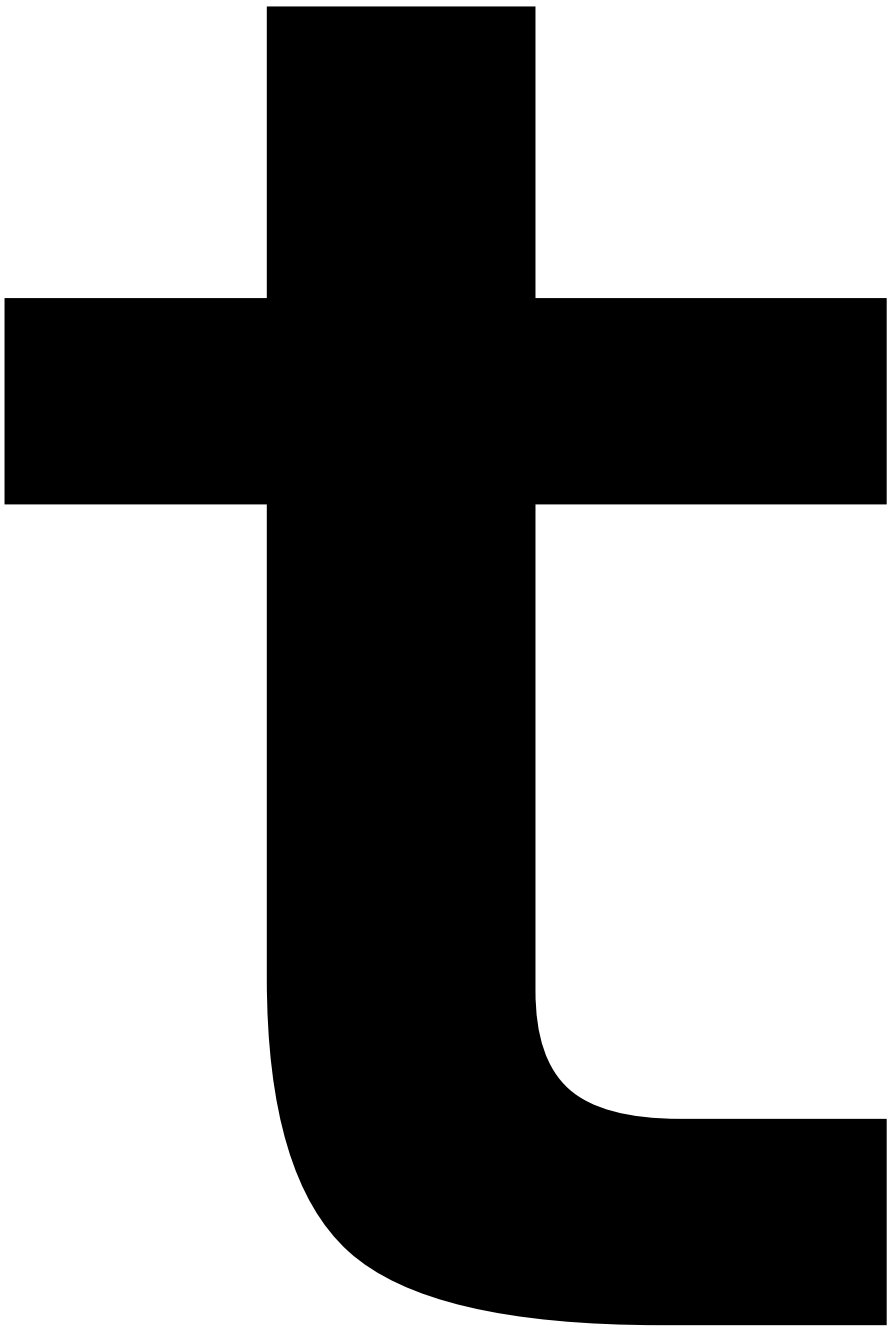


P

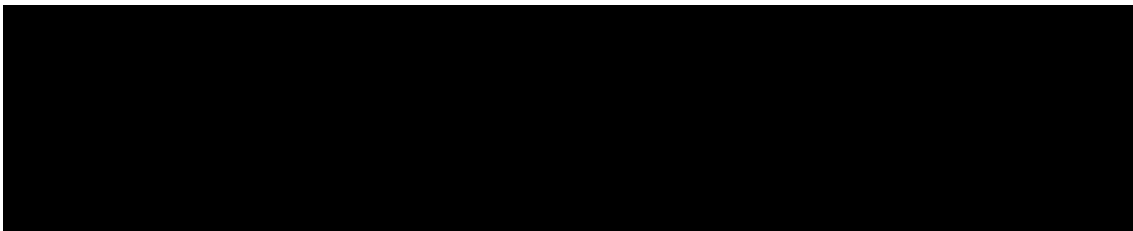
U

n

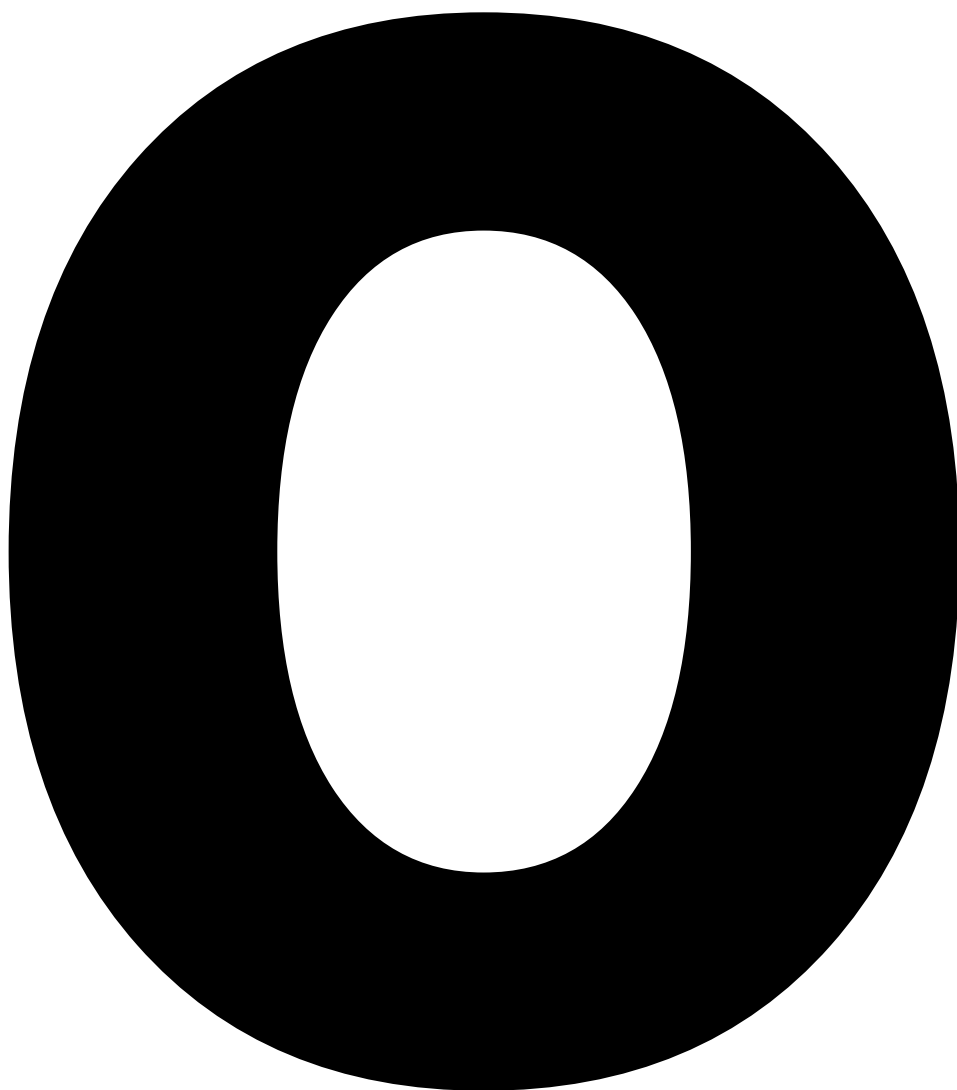




3



K

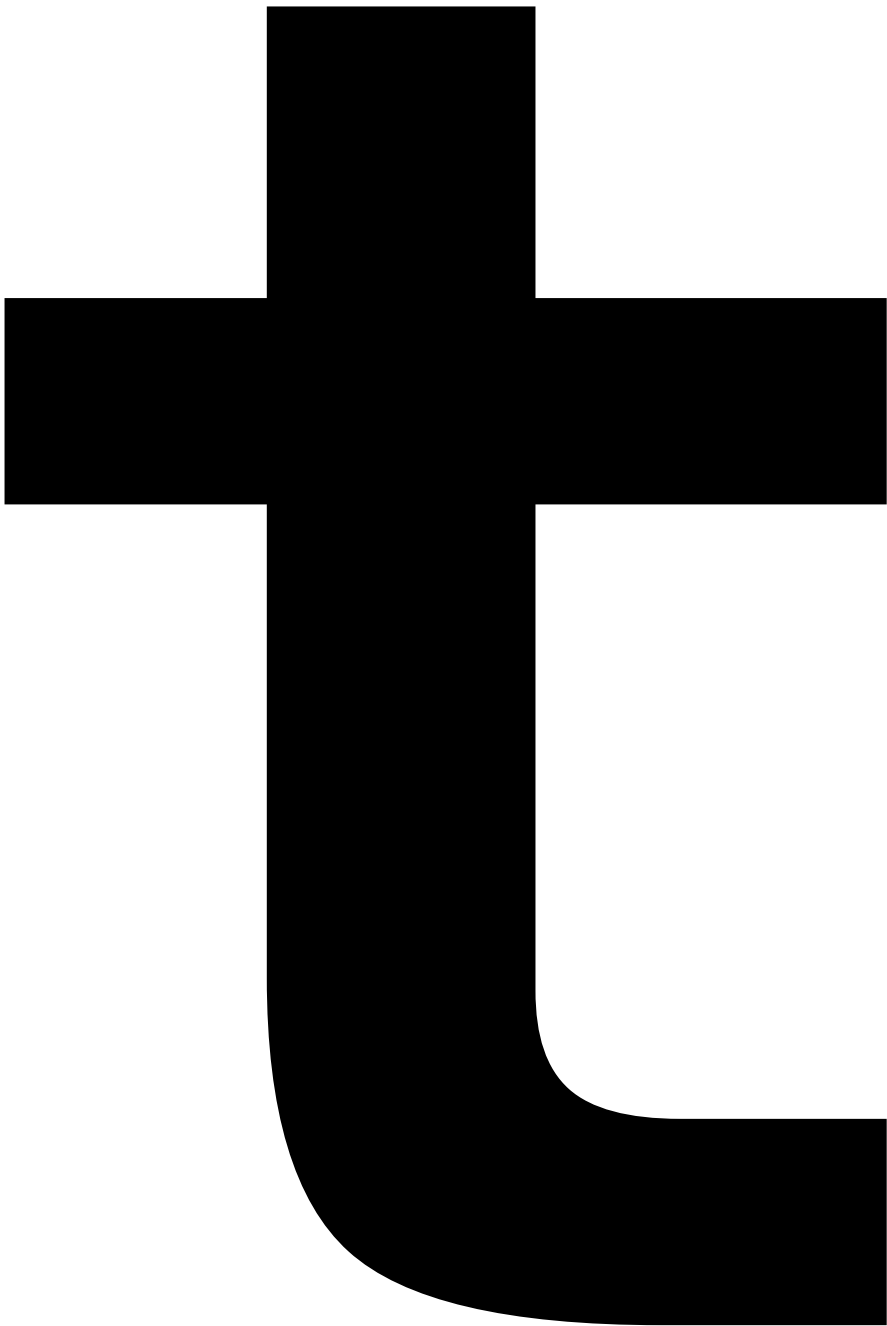


m

m

e

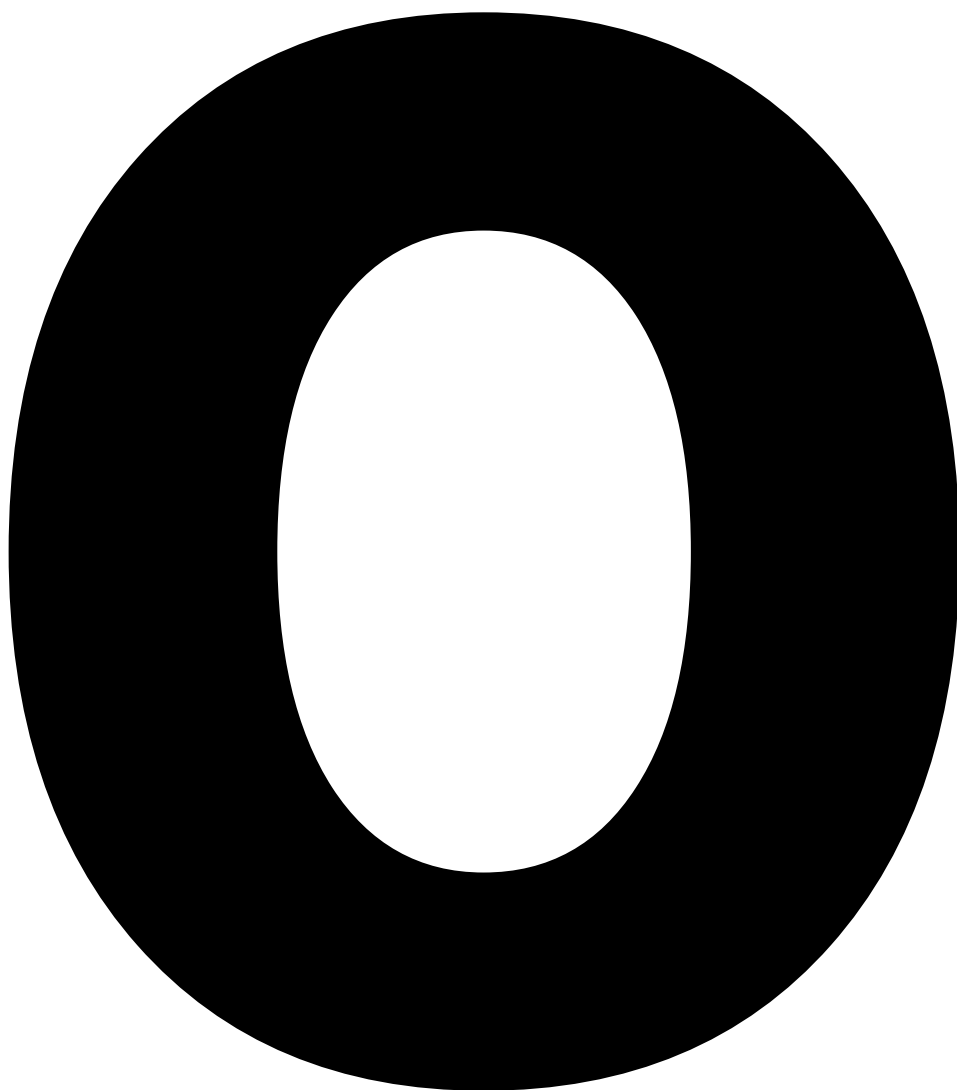
n



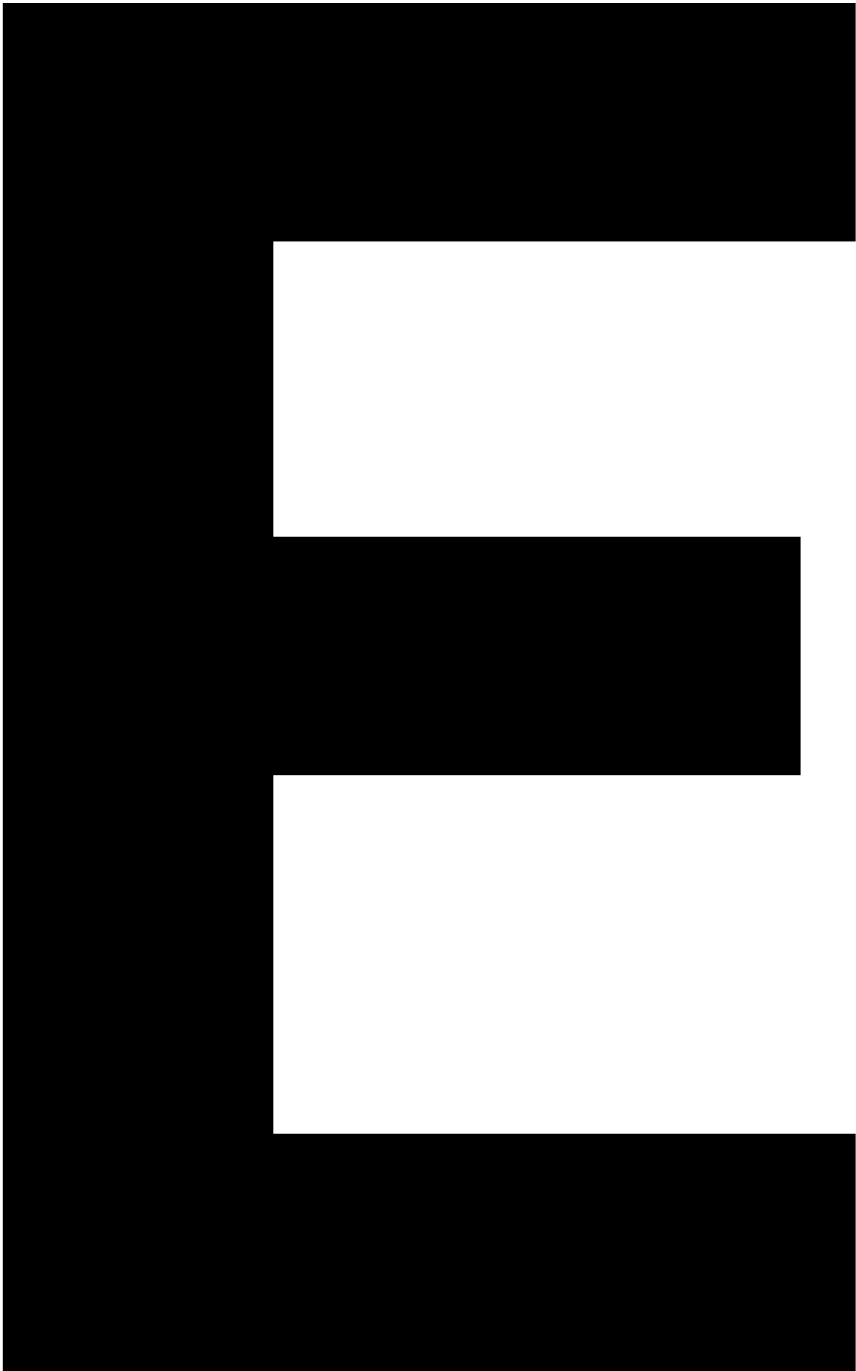
5a

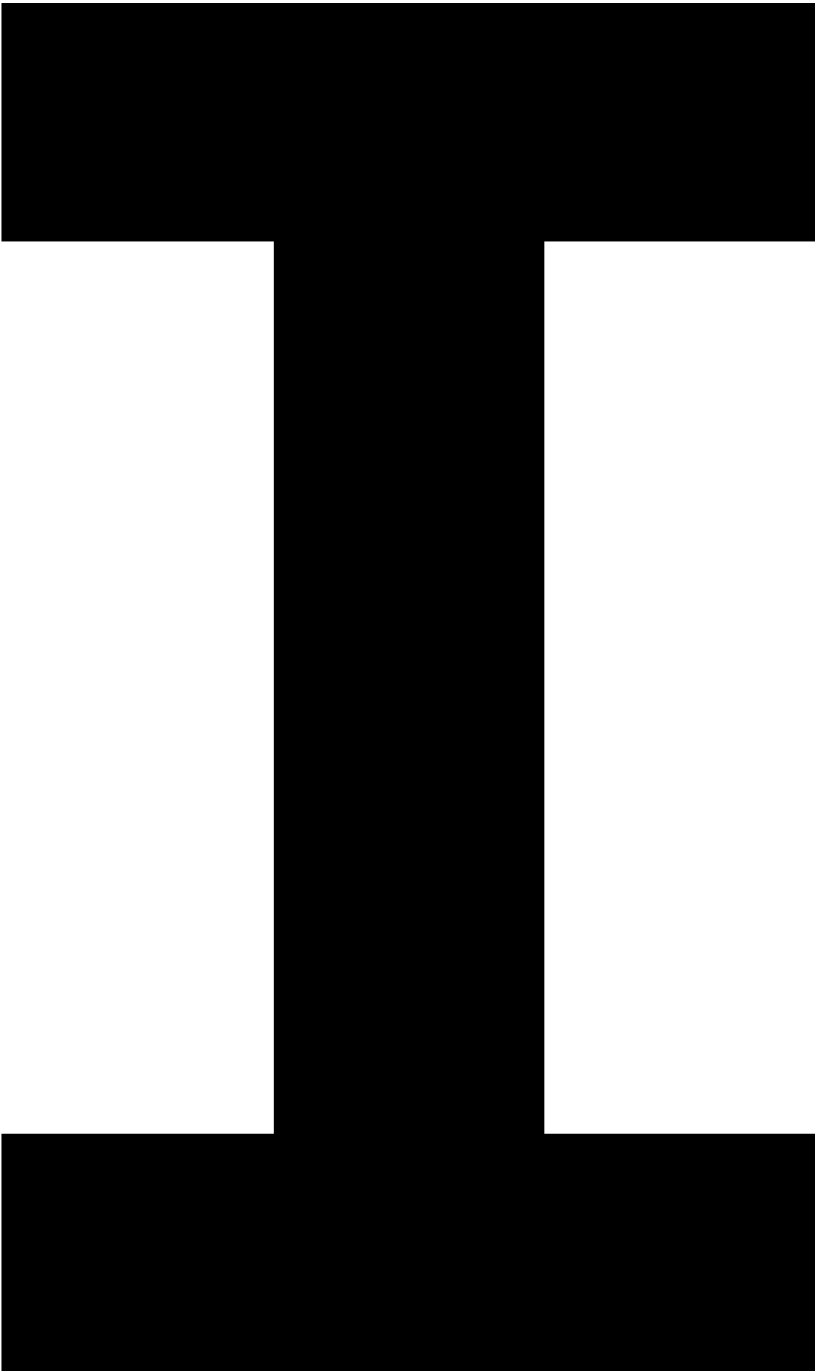
r

V

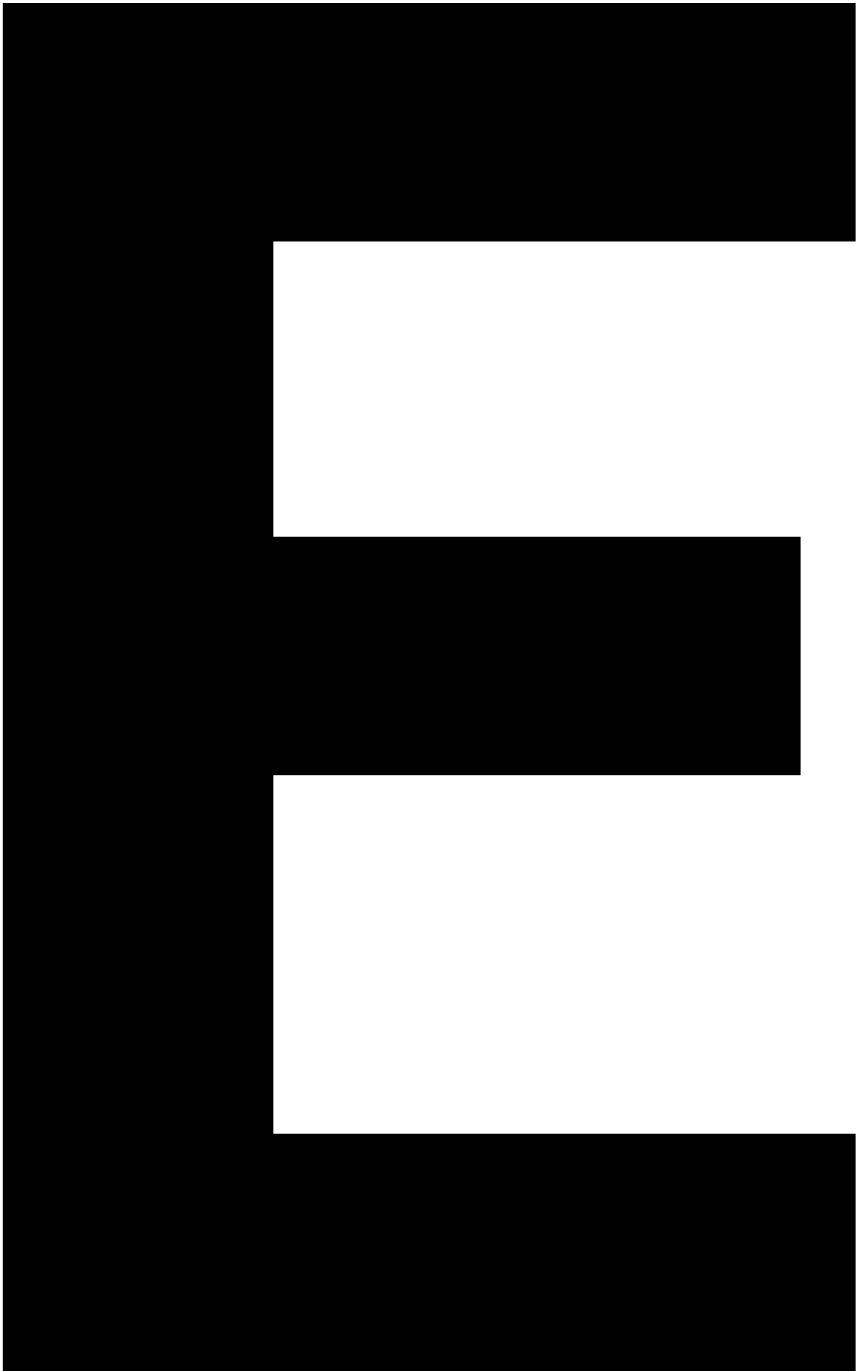


n





K





S



h

J





h



u

n

o

e

r

Q

r

e





e

n

o



o

5a

S



S



n



C

h



S

5

n

o

e

r

e

S

5

J

S

PO

h

V

S





5

J



S

C

h

e

r

S



h

w

5



h

S



n

n



D



e



r

o

e



S





e



n

G

e

w



5



h

S

h

5

u

S



u

n

o

o

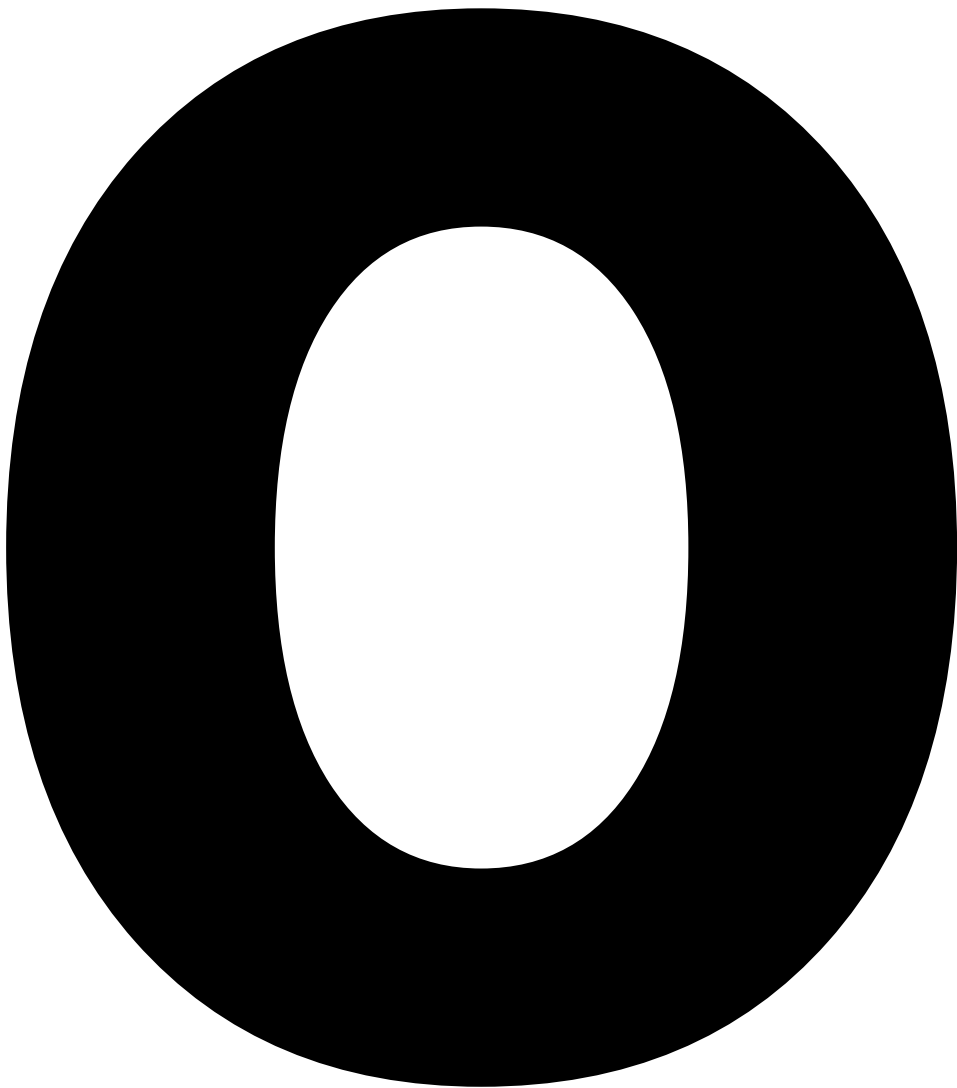


e

A



m



S

PO

h



5

r

e

h

5





e



n

G

J

5

S

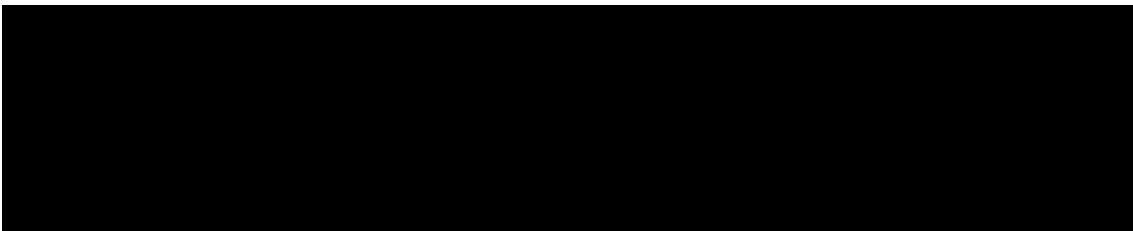


D

5



h



w

e

o

e

r



h

n

e

n





h

m





C

O

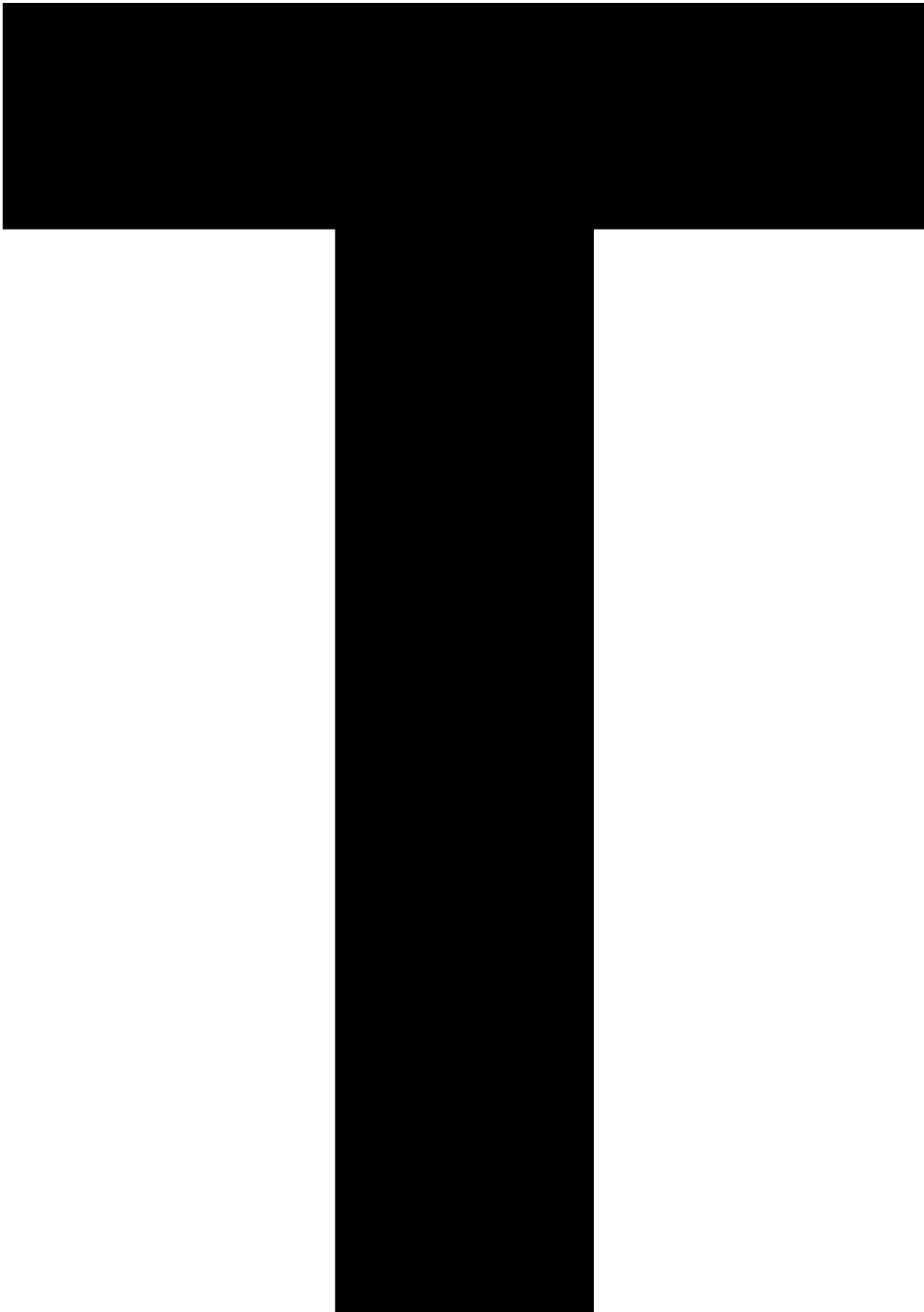
2



D

e

r



r

e



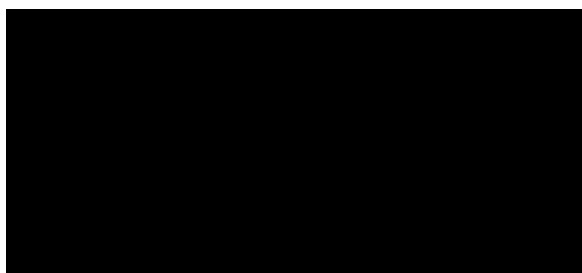
10

h

5

u

S





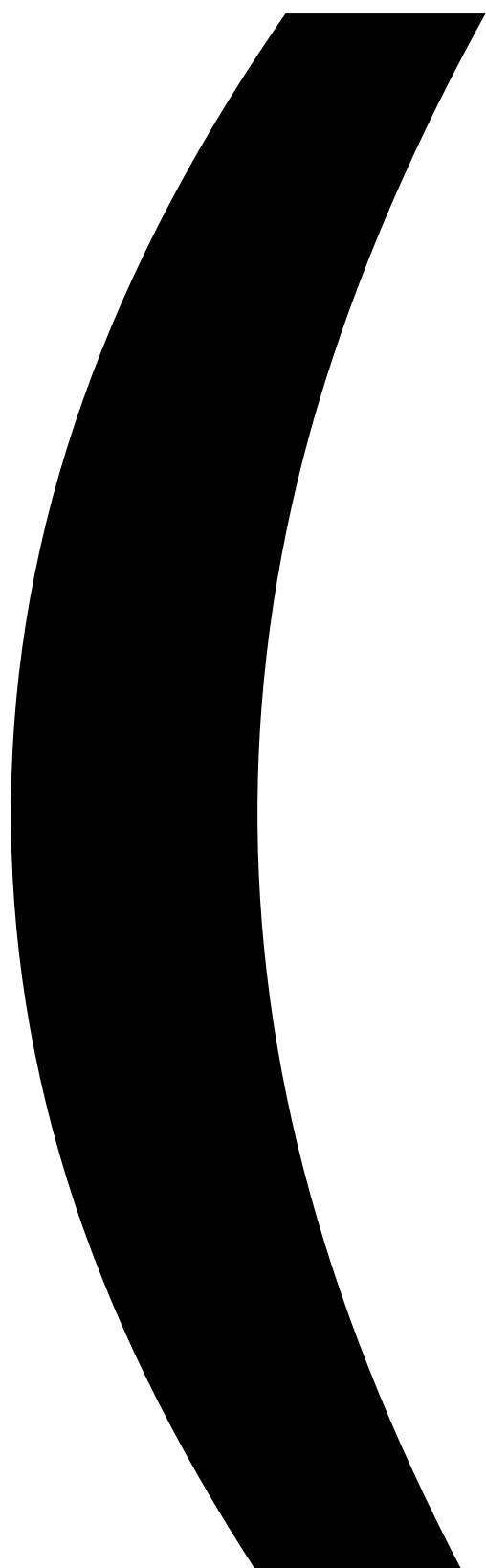




e







10

e

S

S

e

r

Q

e

S

5

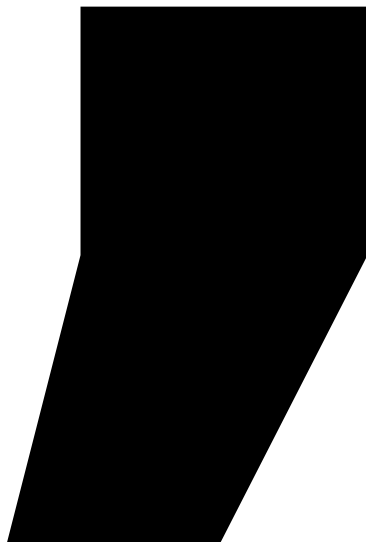
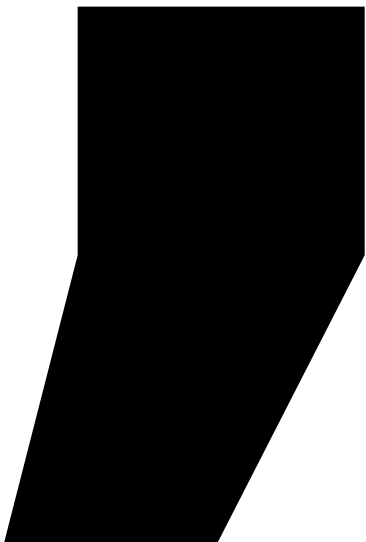
Q



e



n



A



m



S

PO

h



5

r

e

n

e

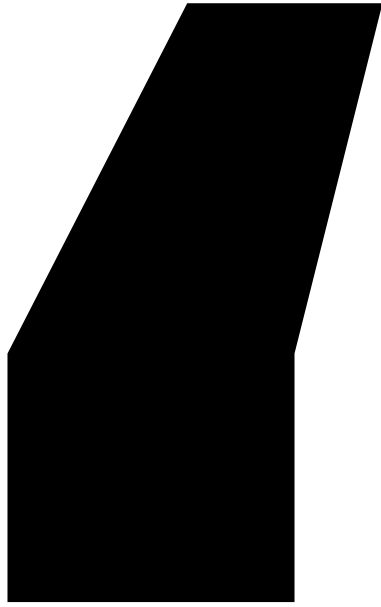
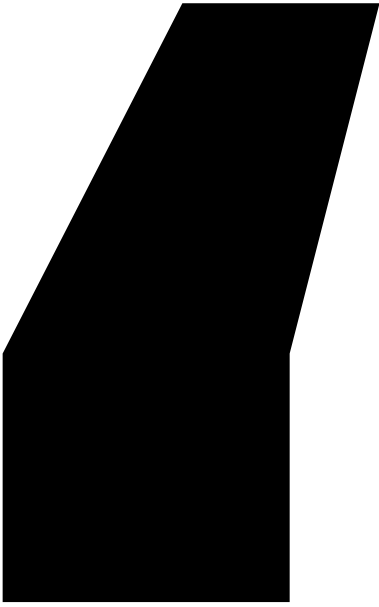


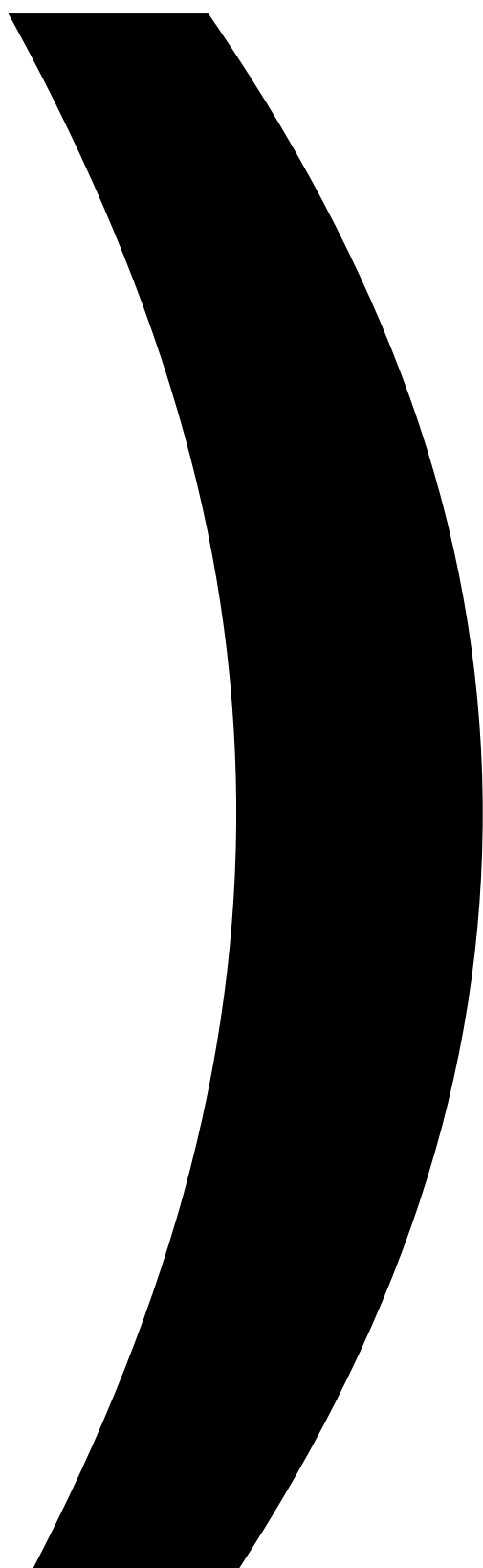


e









o

e

r

A



m



S

PO

h



5

r

e



S



V



r

h

5

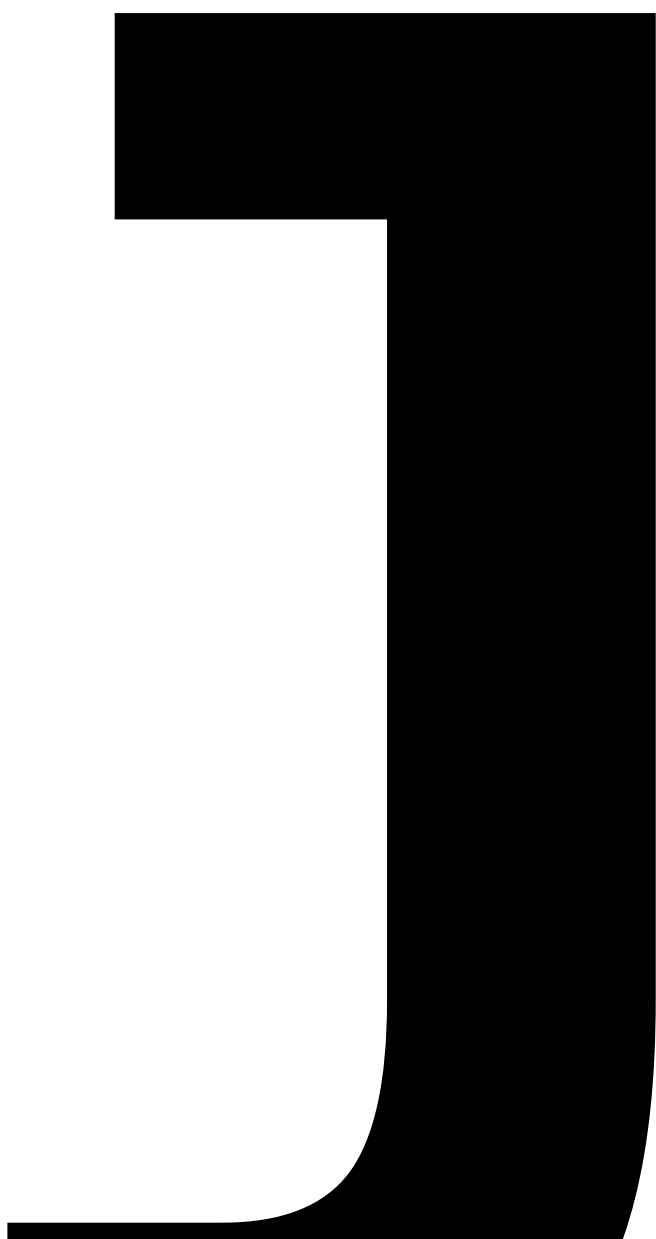
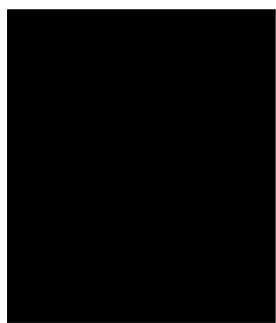
n

Q

e

n





e

o



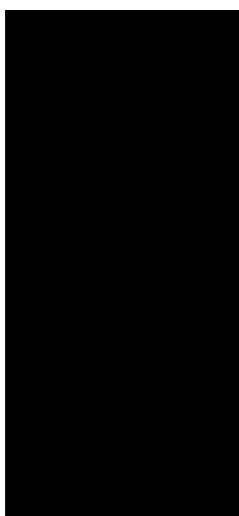


h

5

J

S



S



r

5

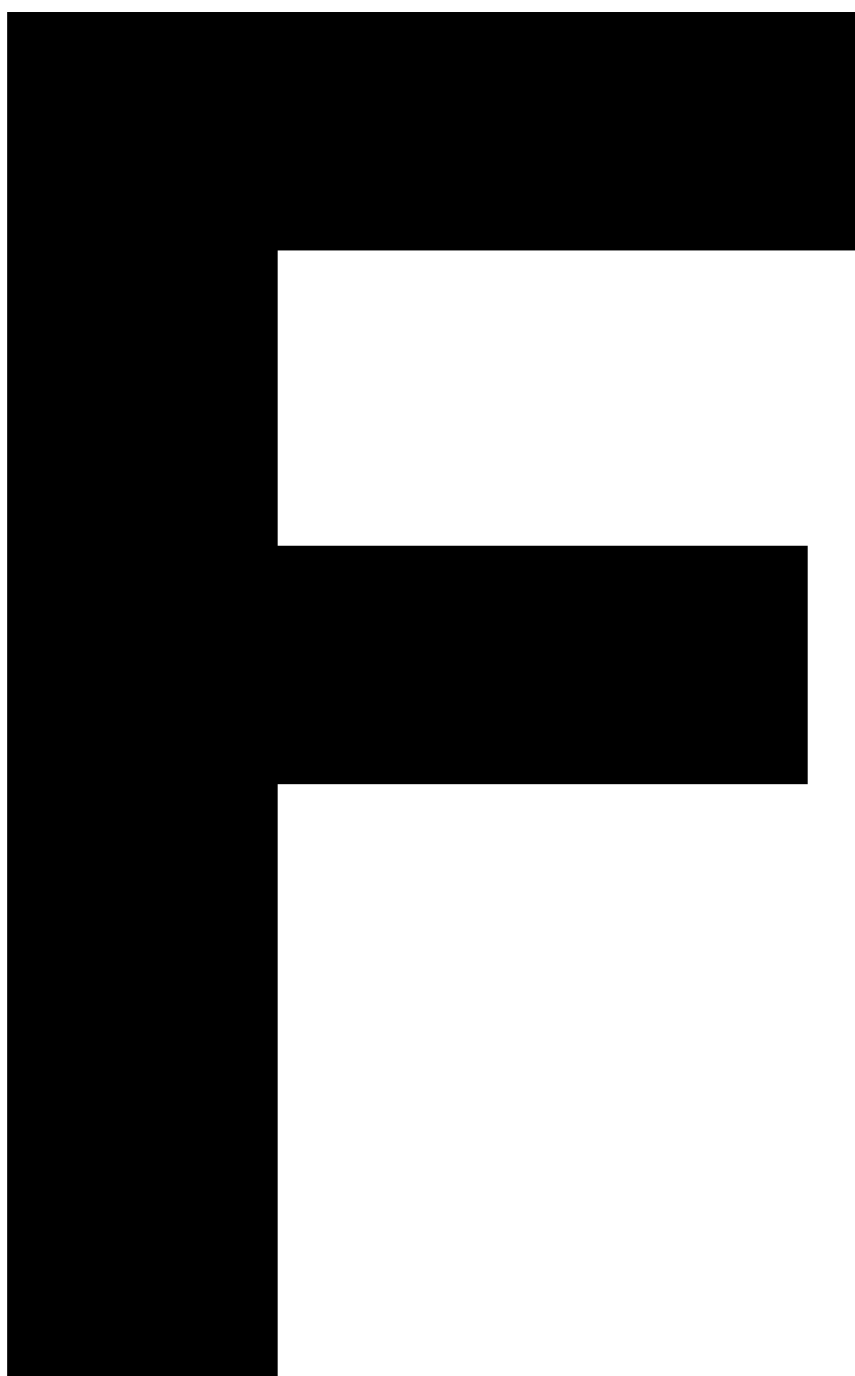
h

J

e

n



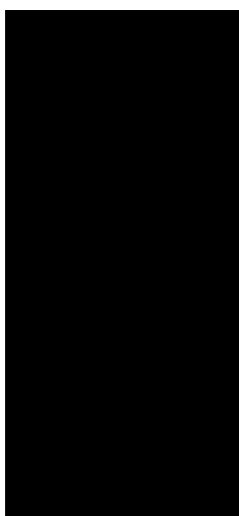


5

J

J

e





n





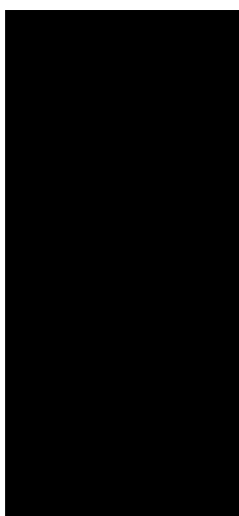
h



5a

J

S



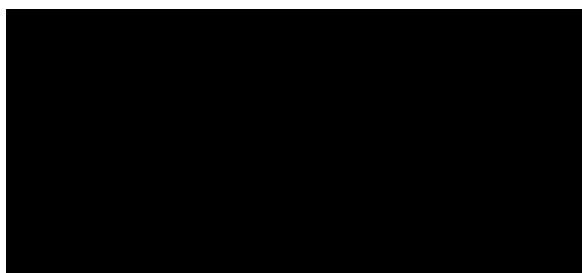
A

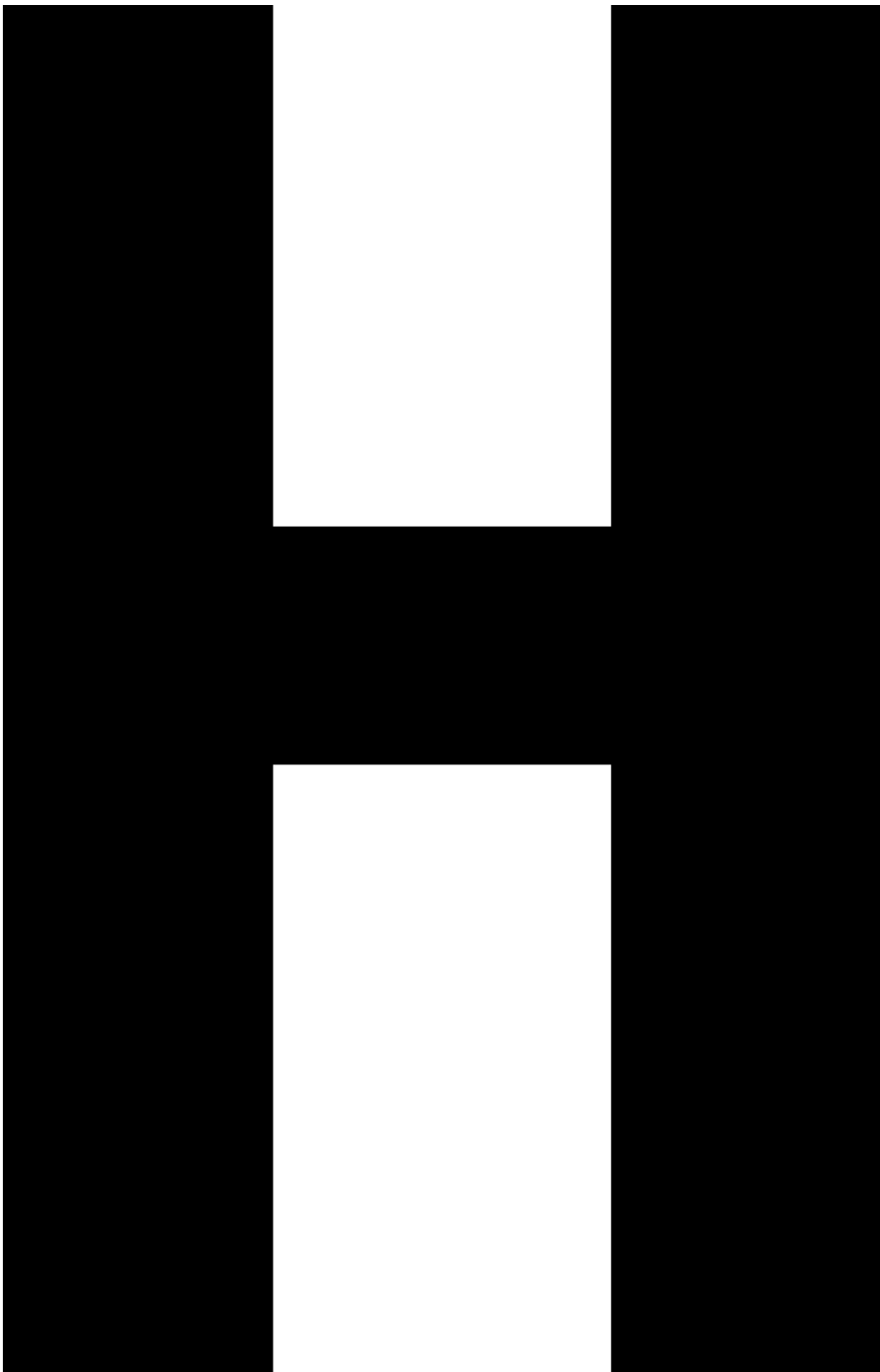
10

Q

5

S



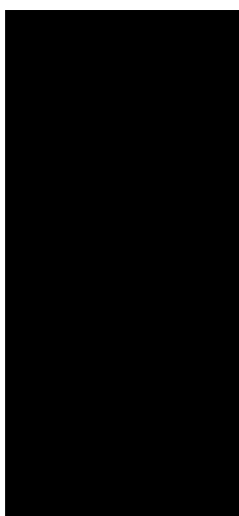




J

J

e







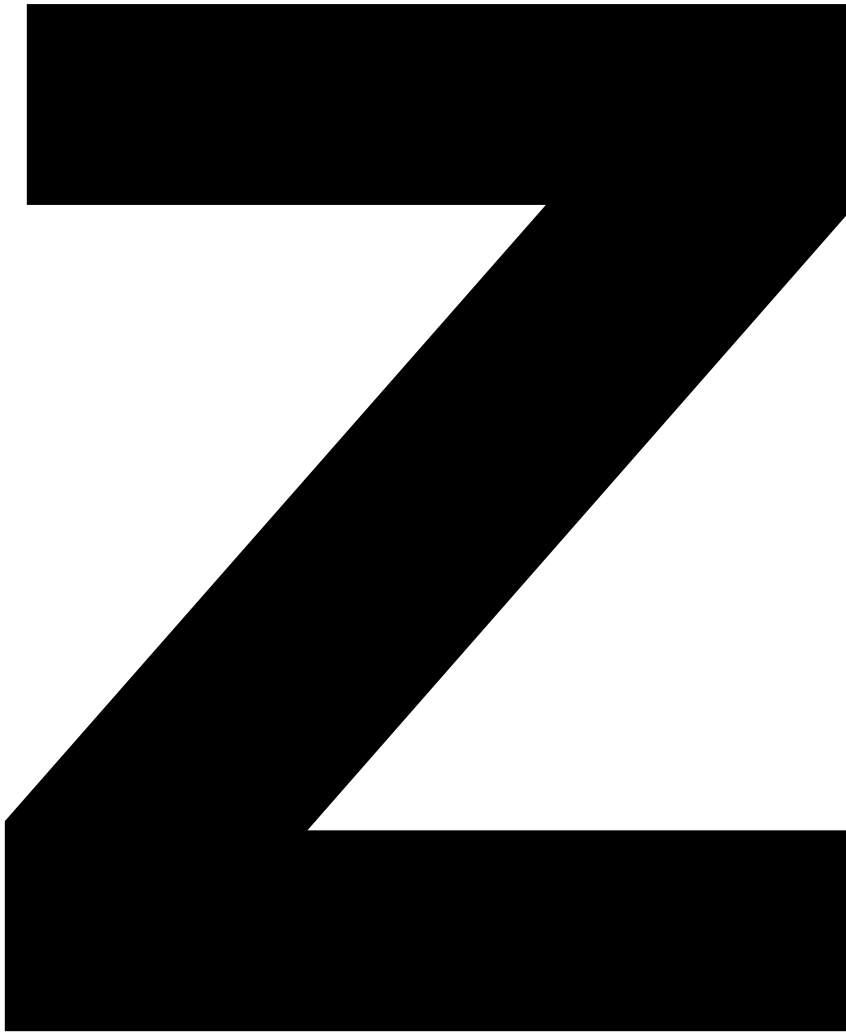
u

S



5





J

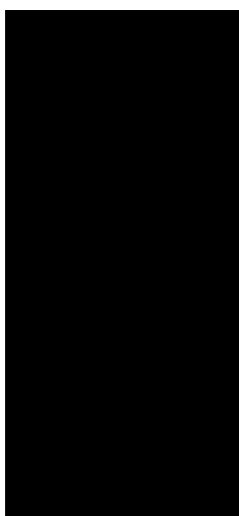




h

e

S



5

n



h

r



PO



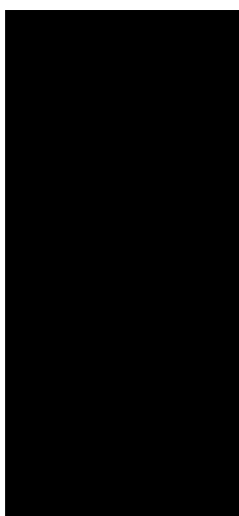
Q

e

n

e

S



C

O

2



5a

n

n



w

e

n

n



u

10

e

r

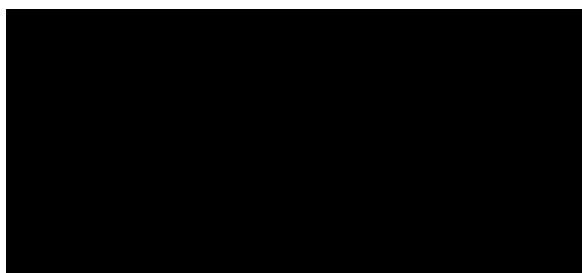
h

5

u

PO





n

u

r

w

e

n



Q

e



e

h

n



e

J

G

r

5

o

10

e

w



r



e

n





